

Forum **Neue Politik der Arbeit**

*Ein Diskursprojekt von
Gewerkschaften und Wissenschaft*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde des Forums Neue
Politik der Arbeit,

vor einigen Wochen hat die Mitgliederversammlung uns als neuen Vorstand gewählt – für dieses Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Wir haben uns vorgenommen, Euch und Sie in unregelmäßigen Abständen mit diesem Newsletter über die Aktivitäten des Forums Neue Politik der Arbeit zu informieren.

Nach dem Sommer wollen wir einen Rahmen für anstehende Veranstaltungen liefern – wir hoffen, dass wir bis dahin schon etwas besser planen und auch öffentliche Veranstaltungen wieder in den Blick nehmen können. Von der Mitgliederversammlung haben wir außerdem den Auftrag erhalten, einer Debatte über das künftige Profil des Forums Raum zu geben, hierzu suchen wir gerade nach geeigneten Formaten.

Dabei freuen wir uns bereits jetzt jederzeit über Ideen und Hinweise – die Kurzportraits der neuen Vorstandsmitglieder Ulf Banscherus, Nele Heß, Pia Paust-Lassen, Martina Sproll und Sonja Staack sowie unseres ebenfalls noch relativ neuen Koordinators Christian Scholz Alvarado findet Ihr und finden Sie in diesem Newsletter.

Besonders herzlich bedanken wollen wir uns bei Dieter Scholz und Frieder Otto Wolf, die über viele Jahre die Arbeit des Forum geprägt und voran getrieben haben. Sie blicken in diesem Newsletter noch einmal zurück auf ihre Arbeit in und mit dem Forum. Wir freuen uns, sie auch weiter als Ratgeber und Diskussionspartner an unserer Seite zu wissen.

Ulf Banscherus, Nele Heß, Pia Paust-Lassen, Martina Sproll und Sonja Staack

Kurzportraits der neuen Vorstandsmitglieder



Sonja Staack, Vorsitzende

Sonja Staack, seit 2018 stellvertretende Vorsitzende des DGB Berlin-Brandenburg, zuvor als Referentin im Vorstandsbereich des stellvertretenden Vorsitzenden für den GEW-Hauptvorstand tätig sowie als Ehrenamtliche über viele Jahre bei ver.di aktiv, u.a. als Mitglied im Landesbezirksvorstand Berlin-Brandenburg sowie im Gewerkschaftsrat, 1977 geboren, Studium der Chemie und Journalistik in Hamburg und Sevilla.

Der gemeinsamen Diskussion von Gewerkschaften und Wissenschaft kommt aus meiner Sicht gerade heute eine große Bedeutung zu: Die Arbeitswelt steht vor erheblichen Umbrüchen, der notwendige sozial-ökologische Wandel ist eine riesige Herausforderung, und die Konzepte für die Gesellschaft von morgen sind erst in Ansätzen erkennbar. Das Forum kann und sollte für diese Debatten Raum bieten und verschiedene Akteure zusammenbringen.

Kontakt: Sonja.Staack@DGB.de



Dr. Ulf Banscherus, stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer

Ulf Banscherus leitet seit 2017 die Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der TU Berlin, die 1990 auf Basis eines Kooperationsvertrags mit dem damaligen DGB-Landesbezirk Berlin eingerichtet wurde. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter in der Abteilung Hochschulforschung des Instituts für Erziehungswissenschaften der HU Berlin und Stipendiat im Promotionskolleg Lebenslanges Lernen der Hans-Böckler-Stiftung an der TU Dresden. Sein Studium der Fächer Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftspolitik sowie Angewandte Kulturwissenschaften absolvierte er an der Uni Münster und der FU Berlin.

Im Forum Neue Politik der Arbeit möchte er vor allem dazu beitragen, Wissenschaftler*innen, Gewerkschaften und Betriebsräte stärker als bisher in einen konstruktiven Dialog zu bringen – unter anderem durch gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Diskussionsrunden und Workshops, ggf. Vortragsreihen oder Tagungen).

Kontakt: ulf.banscherus@tu-berlin.de



Nele Heß, stellvertretende Vorsitzende

Nele Heß (demnächst Nele Techen) Jahrgang 1968, seit sieben Jahren hauptamtlich beschäftigt bei der IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen, dort verantwortlich für Organisation, Organisationspolitik, Frauen- und Gleichstellungspolitik.

Seit Bestehen des Forums Neue Politik der Arbeit bin ich regelmäßige Teilnehmerin und sehr interessiert am Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen. Was denken, forschen und lehren Wissenschaftler*innen und Studierende über Gesellschafts-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik, die den Menschen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Mittelpunkt stellen. Unter anderem sind für mich folgende Fragestellungen zentral „Wie gestalten wir unsere demokratische Gesellschaft und können wir dabei eine Beteiligungskultur (wieder) verstärken?“, „Was haben wir für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern eigentlich schon erreicht und an welchen Zielen können wir wie mit wem weiterkämpfen.“

Kontakt: Nele.Hess@igmetall.de



Pia Paust-Lassen, stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführerin

Pia Paust-Lassen ist seit 2014 Lehrbeauftragte im Masterstudiengang für Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Netzwerkmanagement an der Alice-Salomon-Hochschule. Sie ist Sprecherin des Partnernetzwerkes „Außerschulische Bildungswelten“ der Nationalen Plattform BNE seit 2017 und Mitglied im Fachforum „Non-formales, informelles Lernen“. Bei der GEW-Berlin gibt sie seit 2017 BNE-Fortbildungsseminare für Lehrer*innen und Erzieher*innen.

Das Forum Neue Politik hat Pia 2001 mit gegründet und ist seit 2006 im Vorstand als Geschäftsführerin. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Projektleiterin beim Verein Berlin 21 für das bundesweite Nachhaltigkeitsnetzwerk RENN, das vom Bundeskanzleramt und vom Rat für nachhaltige Entwicklung eingerichtet wurde. Berlin 21 ist die Koordinierungsstelle in RENN.mitte für Berlin.

Kontakt: paustlassen@fnpa.eu



Prof. Dr. Martina Sproll, stellvertretende Vorsitzende

Martina Sproll ist Professorin für Sozialwissenschaften (Strukturwandel und Wohlfahrtsstaat in internationaler Perspektive) an der HWR Berlin.

Nach langjähriger Arbeit in der Stahlindustrie, wo ich eine Ausbildung als Energieanlagen-Elektronikerin absolviert habe und u.a. in der IG Metall Vertrauenskörperleitung und im Betriebsrat aktiv war, habe ich Soziologie in Frankfurt am Main und in Brasilien studiert. Ich leite den Studiengang „Labour Policies and Globalisation“ an der HWR und bin Mitglied im International Steering Committee der Global Labour University.

Meine Forschungsgebiete sind u.a. transnationale Produktion und Arbeit, soziale Ungleichheit (insbesondere Geschlechterverhältnisse und intersektionale Ungleichheit), Politische Ökonomie Lateinamerikas und Europas sowie Digitalisierung von Arbeit.

Das Forum ist für mich ein wichtiger Ort, um dringend anstehende Themen wie einen (globalen) sozial-ökologischen und geschlechtergerechten Wandel voran- und wichtige AkteurlInnen dafür zusammen zu bringen.

Kontakt: martina.sproll@hwr-berlin.de

Kurzportrait des Koordinators



Dr. Christian Scholz Alvarado

Mein Name ist Christian Scholz Alvarado und ich bin im Jahr 1989 in Mexico-City geboren. Im Forum Neue Politik der Arbeit bin ich als Koordinator aktiv. Zurzeit unterrichte ich als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und engagiere mich in der gewerkschaftlichen politischen Bildungsarbeit. Ich bin Mitglied der GEW.

Nach meiner Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondent studierte ich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politische Ökonomie in Maastricht, Toulouse und Manchester. Anschließend promovierte ich an der Universität Manchester im Bereich Politische Ökonomie der Europäischen Integration. Neben meinen Studien engagierte ich mich in der Studierendenbewegung für plurale Ökonomik (Post-Crash Economics), für Rechte von Migrant*innen und gegen die Prekarisierung universitärer Arbeit.

Beim Forum möchte ich den Dialog zwischen Gewerkschaften, Wissenschaft und sozialen Bewegungen stärken und dabei zu den gesellschaftlichen Debatten zur Demokratisierung von Arbeit und Wirtschaft beitragen.

Gute Nachrichten vom Forum Neue Politik der Arbeit

von Dieter Scholz und Frieder Otto Wolf

Liebe Freundinnen und Freunde des Forums, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt eine gute Nachricht: Im Forum Neue Politik der Arbeit hat ein Generationenwechsel stattgefunden. Ein neuer Vereinsvorstand ist gewählt, der sich Ende April konstituiert hat und jetzt die Arbeit aufnimmt. Für uns, Dieter und Frieder, ist das der Anlass, uns aus den Vorstandsfunktionen, die wir 14 Jahre innehatten, bei Euch zu verabschieden.

Mit anderen Mitstreiterinnen und Mitstreitern hatten wir die Initiative im Jahr 2002 auf den Weg gebracht, 2006 wurde der Verein gegründet. Es war die Zeit der Auseinandersetzungen um einen sog. "Dritten Weg" in der europäischen Sozialdemokratie, um ein "Crossover" der breiten linken und alternativen Kräfte - und speziell um die Agenda 2010 in Deutschland. All das interpretierten wir als Teil eines "Epochenbruchs" in der kapitalistischen Nachkriegsentwicklung, der in Deutschland das Ende des "Rheinischen Kapitalismus" mit seinen arbeits- und sozialstaatlichen Regulierungen markierte. Diese Politik führte für die lohnabhängige Bevölkerung offensichtlich in die falsche Richtung. Aber was war die Alternative? Eine Verteidigung bzw. ein Zurück zu bisherigen Verhältnissen war angesichts neuer globaler Kräfteverhältnisse für emanzipatorischen und progressive Politik keine ausreichende Perspektive. Außerdem verschmolzen soziale Themen längst mit ökologischen und ökonomischen. Im Raum standen daher viele ungelöste und offene, zum Teil auch überhaupt erst richtiggehend zu stellende Fragen, für die es keine einfachen Antworten und Lösungen gab.

Sich ihnen anzunähern, das ging offensichtlich nur, indem man Debattenräume für unterschiedliche progressive Strömungen und Bewegungen öffnete und sich "fragend vorwärtsbewegte". So entstanden 2002 im IGM Bildungszentrum in Spandau die "Spandauer Fragen", aus denen dann über einen längeren Diskussionsprozess die "Spandauer Thesen" wurden - als Ausgangspunkt der weiteren Diskussionen im Forum. Unserem Selbstverständnis nach betrachteten wir das als Beitrag zu einer Debatte zwischen kritischer Wissenschaft, sozialen Bewegungen und Gewerkschaften. Diskussionsschwerpunkte, die sich daraus gebildet haben, waren etwa "Das Ganze der Arbeit" und "Gute Arbeit und Arbeitspolitik", "Europa als neuer Regulationsraum der (Lohn-)Arbeit", "Wirtschaftsdemokratie" und einige weitere Schlaglichter auf arbeitspolitische Themen. Wir verstanden all diese Debatten als Anregungen für weiterführende Diskussionen in unterschiedlichen politischen Zusammenhängen insbesondere auch denen zwischen Gewerkschaften und Wissenschaft.

Dafür, dass Ihr diese Debatten mit Euren Vorträgen, Beiträgen, Argumenten, Überlegungen, Ideen und Fragen bis hin zu Aufsätzen und Buchpublikationen in den letzten Jahren möglich gemacht und unterstützt habt, möchten wir Euch allen ganz herzlich danken. Danken möchten wir auch allen, die das Forum durch finanzielle und organisatorische Unterstützung "am Laufen" gehalten haben. Ohne Euch keine Jahrestagungen, keine Workshops, keine Abendveranstaltungen und sonstigen Formate mit ihren Debatten und Kontroversen. Dafür noch mal ein ganz herzliches Dankeschön.

Dank des Generationswechsels und der Neuwahl des Vorstandes können diese Debattenstränge fortgesetzt und/oder auch ganz andere und neue eröffnet werden, wie sie sich aus aktuellen Entwicklungen ergeben. Dass diese Perspektive jetzt besteht, freut uns sehr. Deshalb bitten wir Euch alle: Unterstützt den neuen Vorstand nach Kräften - durch inhaltliche Beiträge, wo notwendig, auch organisatorisch und wenn ihr noch neue Fördermitglieder gewinnen könnt, wäre das einfach großartig! Die Dynamik der zukünftigen Arbeit würde das

sicherlich sehr beflügeln, denn die Ressourcen bestimmen letztlich über die Zahl, den Umfang und die Reichweite möglicher Aktivitäten. Dies ist schlicht eine Konstante, die unabänderlich für jeden Vorstand besteht.

Für die zukünftige Arbeit wünschen wir dem neuen Vorstand sowie dem ganzen Forum allen erdenklichen Erfolg, viel Kreativität und gute Ideen - und natürlich werden auch wir im Forum weiter mitarbeiten und es unterstützen!

In diesem Sinne herzliche Grüße und unsere besten Wünsche an Euch alle - und bleibt gesund!

Dieter und Frieder

Forum Neue Politik der Arbeit e.V.

c/o Pia Paust-Lassen
Bochumer Str. 23
10555 Berlin

Sie können sich jederzeit von dem E-Mail-Verteiler des Forums Neue Politik der Arbeit abmelden. Schicken Sie dafür einfach eine E-Mail an c.scholz.alvarado@fnpa.eu mit einer entsprechenden Anweisung.